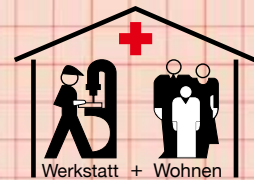


Kreuz Blick



Zeitschrift der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

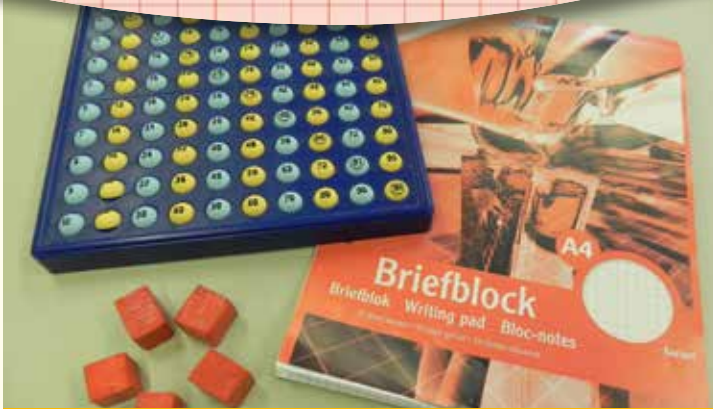
Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 21



Aus dem Inhalt

Einarbeitungswochen, Teamfähigkeit und Serviceorientierung im iCafe · Praktikumsberichte · Museumsbesuch
Neues von der Arbeit: Industriereinigung, Außengruppe – VW Ludwigsfelde, AG Flex – Cargo Bike · Ausflüge der Gruppen
Sommerfest · Umgestaltung der Werkstatt



Vielfalt ist unsere Spezialität

Berufliche Qualifizierung

Wir suchen dich!

- Du** möchtest viele verschiedene Arbeiten ausprobieren, um das Passende für dich zu finden?
- Du** willst Tätigkeiten aus einem früheren Beruf wieder ausüben oder eine ganz neue Richtung einschlagen?
- Du** möchtest nicht nur Arbeiten lernen, sondern auch neue Freunde finden und Gemeinsames erleben?

Dann möchten wir dich gerne kennenlernen!

Wir qualifizieren in den Bereichen:

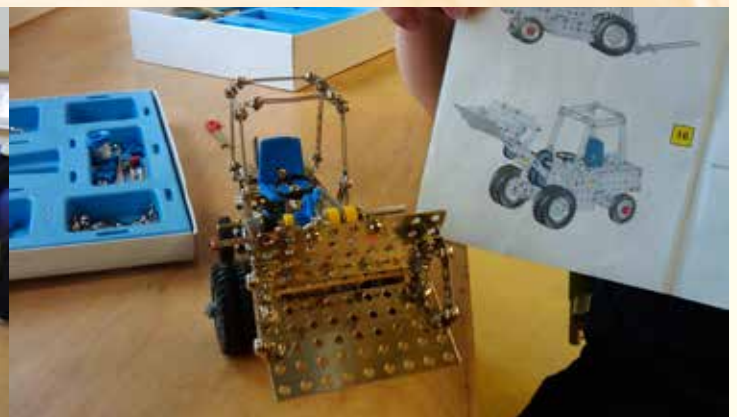
- Hauswirtschaft • Verwaltung • Garten- und Landschaftspflege • Druckerei
- Holzbearbeitung • Elektro-Recycling • Lager/Haustechnik • Kunsthandwerk
- Montage/Konfektionierung • Metallbearbeitung

Zusätzlich bieten wir:

- Sport • Kochschule • das Training deiner Fähigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen
- Praktika innerhalb der Werkstatt sowie in Firmen und Betrieben außerhalb der Werkstatt
- die Vermittlung auf den Ersten Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Wir freuen uns auf dich!

Ansprechpartner: Stefanie Rohne (0331-2374715)





Liebe KreuzBlickleser*innen,

Mitten im Hochsommer angekommen, spüren wir nicht nur die Temperaturen steigen, sondern auch dass sich in der Werkstatt und im Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes hier in Potsdam etwas bewegt. Herr Winkelmann ist seit dem 01.06.2023 nicht

mehr Geschäftsführer der Werkstatt, sondern ich als Werkstattleiter habe diese Funktion gemeinsam mit Frau Lehmann übernommen. Ich weiß, dass ich auf ein tolles Team aufbauen kann und freue mich auf unsere gemeinsame Zusammenarbeit.

Viele unserer kleinen baulichen Projekte wurden fertig gestellt und das Gebäude nimmt nach und nach Gestalt an. Neben den Umkleiden und den Toiletten, sind auch die Mehrzweckräume und der Eingangsbereich komplett überarbeitet.

Eine Abkühlung haben wir alle, gerade weil Temperaturen, Krach und Staub zwangsweise belastend sind, dringend verdient. Deshalb haben wir im Waldbad Templin ausgelassen gefeiert, getanzt und Spaß gehabt. Für die Organisation möchte ich dem Begleitenden Dienst und für die tolle Stimmung vor allem unseren Beschäftigten danken!

In der Werkstatt gibt immer noch sehr viel zu tun und daher bitte ich alle Mitarbeitende und Beschäftigte der WfbM durchzuhalten. Wir hoffen, dass wir zum Ende des Jahres alle übrigen Bauabschnitte fertiggestellt haben werden und freudig in das Jahr 2024 starten können.

Wir wollen aber nicht nur am Äußeren, sondern auch an den Arbeitsangeboten für Sie arbeiten. Daher sucht unser Jobcoach Herr Jäger starke Partner*innen, bei denen in der Zukunft das ein oder andere passende Arbeitsangebot auch außerhalb der Werkstatt gefunden werden kann. Falls Interesse besteht, besuchen Sie Herrn Jäger doch mal wieder und lassen Sie sich informieren.

In der Urlaubszeit wünsche ich allen Urlauber*innen viel Erholung!

Thomas Gottschall





Einarbeitungswoche im Cafe

Am 19.02. öffnete unser Cafe in Drewitz endlich wieder seine Pforten. Ein komplett neues Team ging an den Start und freute sich bereits darauf, hungrige Gäste bedienen zu dürfen. Dafür bedurfte es aber etwas an Training, da die Beschäftigten aus verschiedenen Bereichen der Werkstatt kamen. Sie alle verband das Interesse am Einsatz in der Küche oder im Service des Cafes und der Wunsch, etwas Neues zu lernen. Hierfür gab es für alle eine Einarbeitungswoche. In dieser Woche wurde das richtige Halten des Tablettts geübt, wie man einen Gast freundlich anspricht, wie wichtig ein Lächeln auf den Lippen ist und auch die neue Arbeitskleidung durfte endlich ausprobiert werden. Es wurde viel gelacht und dabei auch viel gelernt.

Danke an alle, die organisiert und mitgemacht haben. Das Ergebnis kann man sich sonntags bis donnerstags von 9.30 - 17 Uhr in der Konrad-Wolf-Allee 12a live anschauen.

Stefanie Rohne





Teamfähigkeit und Serviceorientierung

Am 28.02. war eine ganz besondere Stimmung in unserem Cafe in Drewitz:
Das Cafe war wegen einer Fortbildung des Personals geschlossen. Was war los?

Das gesamte Team des Cafes sowie unsere Hauswirtschaftsgruppe erhielt eine Fortbildung zum Thema Teamfähigkeit und Serviceorientierung. Unter der Moderation und Anleitung von Frau Gabriele Goldbach wurde diskutiert, gerätselt und gespielt. Und dies alles als Team. Welche Spielregeln gibt es im Team? Wie kann man gut Kritik äußern, ohne dass sie persönlich genommen wird?

Und wie werden unsere Gäste im Cafe zu Stammgästen, die immer wieder kommen wollen, weil sie sich wohl fühlen? Die Antworten auf diese Fragen gemeinsam zu finden machte viel Spaß – wie die Bilder zeigen.

Stefanie Rohne





Pias Praktikumsbericht

Pia ist Schülerin der Oberlinschule Potsdam und machte im Februar 2023 ein Praktikum bei uns. Hier berichtet sie darüber.

Ich habe ein Praktikum in der Druckerei gemacht.

Meine Aufgaben im Praktikum:

1. PC vertrauen und austesten.
2. Ich habe die Programme Word und Illustrator ausprobiert
3. Anfängen eine Geschichte über DJ Bobo zu schreiben und Bilder zu der Geschichte aus dem Internet heraus zu suchen.
4. Ich habe ein Grafik - Programm ausgetestet.
5. Ich habe Insekten-Kisten zusammengefaltet.
6. Ich habe Briefe konfektioniert.

Es war sehr schön in der Druckerei.

Mir haben die Aufgaben Spaß gemacht.

Ich könnte mir vielleicht vorstellen hier zu arbeiten.

Die Kollegen waren alle freundlich zu mir.

Sie waren auch sehr hilfsbereit zu mir.

Pia Prüfer aus der Oberlinschule



Arianes Praktikumsbericht

Hallo, ich bin Ariane und habe hier ein Schülerpraktikum gemacht. Mir hat es

sehr gut gefallen und ich habe verschiedene Arbeiten gemacht, z.B. Bildgestaltung und Montage, einmal kochen, eingetütet und geschreddert. Mir hat die

Abwechslung gut gefallen und die Zeit ist rasend schnell vergangen. Ich möchte gerne wiederkommen.

Ariane Kopietz aus der Oberlinschule





Altes Haltestellenschild

Potsdam Museum am Alten Markt



Ausflug ins Potsdam Museum

Im Zuge meiner Betreuungsstunden besuchte ich zusammen mit Fr. Schweppe vom Ambulanten Betreuungsdienst, am 16.06.23 die Ausstellung „Potsdamer Linien“ im Potsdam Museum am Alten Markt. Die am Empfang arbeitende Mitarbeiterin erklärte uns kurz die Gepflogenheiten und Abläufe in der Ausstellung und überraschte mich mit einem Eintrittspreis v. sagenhaften 0,- €. Nach dem Entwerten der im Eintrittspreis enthaltenen Fahrkarte mit einem historischen Entwerter gelangte man in einen großen Raum, in dem einem viel Informatives, Geschichtliches und Bildmaterial bzgl. Bus- und Tramverkehr in Potsdam erwartet. Wer etwas zum Thema frühere Bus- oder Straßenbahnmodelle, Fahrstrecken oder Potsdam's Stadtbezirke erfahren oder einfach nur in Erinnerungen „schwelgen“ möchte, wird hier eine schöne Zeit verbringen.

Mathias Riedel



Hr. Riedel und die Front vom Obus

Die Ausstellung





„Das ist eine ganz saubere Sache!“ –

Kerstin Eisenhauer berichtet über ihre Arbeit in der Industriereinigung in den DRK Werkstätten Potsdam

Das Interview führte Stefanie Rohne, Sozialarbeiterin der DRK-Werkstätten

S.R.: Liebe Kerstin, du bist vor ein paar Wochen zu mir gekommen und hast gesagt, du würdest sehr gerne deine Arbeit vorstellen für einen Artikel in unserem „Kreuzblick“. Das finde ich prima. Daher führen wir jetzt ein Interview. Danke für deine Bereitschaft dazu. Wie lange arbeitest du schon bei uns im Unternehmen?

K.E.: Das weiß ich schon gar nicht mehr. Das müsste doch bei euch im Computer stehen (lacht). Genau weiß ich es jetzt nicht, aber ich glaube, dass ich schon an die 25 Jahre auf dem Buckel haben müsste.

S.R.: Das ist schon eine sehr lange Zeit. In welchen Bereichen hast du denn schon gearbeitet in der Werkstatt?

K.E.: Angefangen habe ich im Arbeitstrainingsbereich und dann ging es in den Holzbereich. Danach habe ich mit Kabeln gearbeitet und danach in der Montage weitergemacht. Anschließend haben wir angefangen für Gillette Kisten sauber zu machen im Haupthaus und ich habe in der Außengruppe für Lidl im Lager gearbeitet. Als meine Mutter gestorben ist, war das dann aber zu schwer für mich und ich bin in die Außenstelle Rehbrücke gekommen. Hier fühle ich mich wohler als im Haupthaus. Drüben bin ich Gast (lacht).

S.R.: Wie sieht deine Arbeit gerade aktuell aus, was machst du?

K.E.: Jetzt arbeite ich in der Industriereinigung in der Außenstelle. Wir reinigen unter anderem für die Firma Endress+Hauser mit Sitz in Stahnsdorf. Dabei werden Plastikboxen und Zwischenlagen gewaschen und abgetrocknet. Da kommen v.a. Drucksensoren rein. Ich mache die sauber. Ein Kollege stellt mir die Palette mit den draufgestapelten Boxen an meinen Arbeitsplatz. Es gibt 12er-, 7er- und 5er- Boxen. Die Zwischenlagen kommen zuerst in eine Gitterhalterung und dann mit den Boxen in einen großen Waschautomaten. Der wäscht dann 10 min lang das alles sauber. Dann sprühe ich die Teile mit Druckluft sauber und trockne sie ab. Manchmal muss ich mit einem Handtuch auch nachtrocknen. Dann kommt an jede fertig gewaschene Box ein Etikett und die Box wird auf eine neue Palette gestapelt.

S.R.: Was macht dir besonders Spaß an dieser Arbeit?

K.E.: Die ganze Arbeit macht mir Spaß. Es ist immer gut, wenn was zu tun ist. Und ich kann allein arbeiten, das finde ich gut.





S.R.: Was muss man können, um diese Arbeit gut hinzubekommen?

K.E.: Man muss gut die Zahlen zuordnen können, denn es gibt 12-er Kisten, 7er- Kisten und 5er- Kisten, die muss man unterscheiden können. Und man steht viel bei der Arbeit. Man kann sich aber auch zwischendurch hinsetzen, ich habe dafür einen eigenen Stuhl.

S.R.: Verstehst du dich mit deinen Kollegen denn gut?

K.E.: Ja, mit meinen Kollegen versteh ich mich auch gut gerade.

S.R.: Und gibt es noch Dinge, du in deinem Bereich gerne lernen möchtest?

K.E.: Ich bin zufrieden. Ich gehe auch bald in Rente, bis dahin will ich meine jetzige Arbeit auf jeden Fall weitermachen.

S.R.: Das klingt doch gut. Ich danke dir für das Interview und wünsche dir weiterhin ganz viel Spaß und Erfolg bei deiner Arbeit.





Neue Außengruppe bei VW in Ludwigsfelde

Seit Mai 2023 arbeiten wir mit einer Außengruppe unter der Leitung von Frau Quade bei VW in Ludwigsfelde. Für diesen Einsatz wurden mehrere Beschäftigte geschult im Umgang mit dem Hubwagen sowie in allen notwendigen Belangen des Arbeitsschutzes. Nach der mehrtägigen Schulung und praktischen Übungen wurden die Zertifikate verteilt und stolz entgegengenommen.

Jetzt sind wir täglich bei VW Original Teile Logistik im Großlager im Einsatz und reinigen dort das Fachbodenregallager und bekleben Transportkisten mit Barcodes.

Weitere interessante Tätigkeiten werden im Laufe der Zeit hinzukommen.

Wir wünschen der Gruppe weiterhin viel Erfolg und Spaß bei VW!

Stefanie Rohne







Cargo Bike

Wir – die AG Flex - arbeiten seit Kurzem für die Firma Cargo Bike und montieren Transportboxen für Lastenfahrräder. Die Arbeit ist vielfältig und macht Spaß.

Von der Firma (ein dickes Dankeschön an Johannes!) haben wir Tickets für die VELO Berlin erhalten. Es war ein sehr spannender Ausflug. Die Lastenfahrräder mit unseren Boxen wurden dort auch ausgestellt. Das hat uns sehr stolz gemacht. Danke für diese Möglichkeit.

Stefanie Rohne und Stephan Meitzner



Ausflug zum El Dorado Templin

Wir alle haben uns am Nuthedamm getroffen und sind mit zwei Transportern



nach EL Dorado Templin gefahren, sind angekommen und wir haben uns die große Western Stuntshow angesehen. Die war echt mega spitze gewesen.

Allen hat es gefallen und wir hatten mit dem Wetter echt Glück gehabt. Ein schöner Tag ging zu Ende.

Torsten Schulz



Unser Ausflug zum Barfußpark in Beelitz – Das Team Hauswirtschaft und Café auf Tour

Wir starteten den Tag mit guter Laune. Um 9 Uhr haben uns drei Autos vom Fahrdienst abgeholt. Die DRK Fahrer haben uns freundlich begrüßt und im Transport nett mit uns geredet. Mit ein wenig Stau sind wir ca. eine Stunde später am Barfußpark angekommen. Wir sammelten uns auf dem Parkplatz und gingen dann zusammen als Gruppe hinein. Für mich, Silke, war es das erste Mal auf dem Gelände. Es begrüßte uns dann sehr freundlich Claudia, unser Guide für den Tag. Sie betreute uns und machte verschiedene Spiele mit uns, die uns forderten und bei guter Laune hielten. Wir sind über kleine Stei-

ne, über große Steine und Glasscherben gelaufen und sind durch Torf gewatet. Ob es Glas war, Kienzapfen, Morast oder Schlamm – alles fühlte sich anders an unter den Füßen. Zum Ende konnten wir alleine durch den Kräutergarten laufen, riechen, schnuppern oder die Kräuter fühlen. Fotos wurden auch geschossen und eine kleine von Andy spendierte Eispause gab es auch. Um 13 Uhr gab es Mittagessen vom netten Koch, Nudelsalat und Steak, das war sehr lecker. Und wir genossen alle den schönen Tag und das gemütliche Essen mit den anderen Kollegen, da man sonst nicht im Alltag immer so beisammen ist und reden, sich austauschen oder rumalbern kann. Um 14 Uhr traten wir den Rückweg an und wurden wieder von den netten Fahrern abgeholt,

die uns alle gesund zurück in die Werkstatt brachten. Der Tag war rundherum sehr schön. Einen ganz lieben Dank an alle Gruppenleiter für diesen schönen Tag. So ein Tag gibt wieder Kraft für den Arbeitsalltag.

Von mir, Silke, noch eine Beobachtung: Es ist schön noch solche Natur erleben zu dürfen in unserer jetzigen Zeit wo so viele Bäume absterben, abgeholzt und nicht mehr geschützt werden und durch den Klimawandel die Natur zerstört wird! Und meine Füße fühlten sich an wie durchmassiert und ganz warm. Aber hinterher im Auto wurde ich sehr müde. Kurz gesagt: Es war ein wunderbarer schöner Ausflug. Danke, Danke, Danke!

Silke Ruß und Luise Henschel





Ausflug des Arbeitsbereichs „Abfüllung“

Dieses Jahr hat unsere Gruppe beschlossen, einen Ausflug zum Karls Erdbeerhof zu machen, der ganz in der Nähe von Berlin liegt.

Vor dem Ausflug haben wir uns abgestimmt, um herauszufinden, welches Team-Event wir im Jahr 2023 machen wollen. Wir haben uns entschieden, zum Karls Erdbeerhof zu fahren. Wir waren alle sehr gespannt und haben Informationen über die tollen Dinge, die es dort zu erleben gibt, in unserem Arbeitsbereich erhalten.

Aber dann kam eine schockierende Nachricht:

„Karls Erdbeerhof brennt“

Es bestand die Gefahr, dass unser Ausflug ins Wasser fällt. Wir haben jedoch gute Nachrichten bekommen:

Wir können trotzdem fahren!



Am 23.06.2023 haben sich einige von uns morgens in der Werkstatt getroffen und sind um 08:00 Uhr zum Erdbeerhof aufgebrochen.



Einige von uns haben sogar den Mut gehabt, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin zu fahren. Auch Familienangehörige und Partner einiger Kollegen waren dabei.

Um 09:00 Uhr wurden wir professionell wie immer, vom DRK-Fahrdienst mit zwei Shuttles direkt vor dem Eingang abgesetzt.

Gemeinsam haben wir den bunten Erdbeerhof erkundet. Einige von uns haben es sich im Gläser-Karussell gemütlich gemacht.



Ein Mutiger von uns ist sogar in die Fliegende Kaffeetafel gestiegen.

Wir wurden hungrig! In der Schatzhöhle haben wir den Marmeladen-Traktor gefunden, der mit vielen verschiedenen Marmeladen und Brot zum Probieren gefüllt war. Es war sehr lecker.

Nach dem aufregenden Erlebnis haben wir uns in der Eis Welt bei minus 10 Grad abgekühlt. Wir haben uns Ponchos angezogen und sind in eine märchenhafte Eis Welt eingetaucht.



Im Anschluss zogen wir uns um, nahmen unsere Regenschirme und machten uns auf zum Beerchen Scooter. Zu unserem Glück hatten wir den gesamten Scooter für uns. Zehn Kollegen rüttelten sich ordentlich durch.



Dann ging es weiter zur Traktorbahn. Mit Volldampf fuhren wir vorbei an Hasen und Gänsen, begleitet von der jodelnden Erdbär-Band. Alle lächelten für das Foto in der Fotobox. Nicole und Kerstin gönnten sich noch eine Runde.



Gestärkt mit einem Erdbeer-Lolli erkundeten wir die Dekoscheune beim Einkaufsbummel.

Stefan und Sandra berichteten uns zwischenzeitlich von der Marmeladen-Vorführung.

Durchgefroren und nass war es nun Zeit für Normans Höllenfahrt im Gummibärchenland. Zusammen mit Griti, Kati, Basti, Stefan und Kerstin meisterten wir die „Beerenschleuder“.

Norman wurde ganz grün im Gesicht. Geschafft! Schnell gingen wir nach draußen für das Gruppenfoto mit Karl



Vor dem Mittagessen konnten wir uns noch Appetit holen, indem wir bei der Bonbonherstellung zugesehen haben. Wir durften sogar kosten!

Der Tisch war bereits reichlich gedeckt und wartete auf uns. Zum Abschluss haben wir uns über ein leckeres Erdbeereis gefreut.



Um aus dem Suppen Koma wieder aufzuwachen, erledigten wir noch einige Einkäufe. Basti und Kerstin entschlossen sich nochmal mit den Karussells zu fahren, bevor uns 13:30 Uhr das Shuttle wieder zurück zur Werkstatt fuhr.

Vollgepackt und Glücklich gingen wir ins Wochenende!



Hallo liebe Leser und hallo liebe Leserinnen,

Ihr wundert euch vielleicht, warum ich euch diese Zeilen schreibe. Ich wollte mich persönlich bei euch bedanken für die 10 Jahre, die ich jetzt in der Werkstatt sein durfte. Ich danke Frau Rohne und Frau Hahn, dass ich wieder in der Werkstatt sein darf und danke, dass ich ins I-Café gehen durfte und Vieles lernen durfte von Frau Schröder, den Mädels und Andy. Mein Dank geht auch an Rüdiger, Ramona und Stephan, dass ich in der Druckerei arbeiten durfte und Vieles lernen konnte. Und der größte Dank geht an Normi, dass er mich herzlich in seiner Gruppe aufgenommen hat. Und mein Dank geht auch an alle Betreuer in der Wohnstätte, auch an die, die leider nicht mehr da arbeiten und an die Mitarbeiter der WG Nuthedamm, wo ich die letzten sechs Jahre gewohnt habe.

Eure Sandra





Unser Sommerfest im Waldbad Templin

Wie jedes Jahr planten wir auch 2023 ein Sommerfest als Dankeschön an Beschäftigte und Mitarbeiter. Dieses Jahr war die Meinung der Beschäftigten deutlich: Es sollte endlich mal wieder außerhalb gefeiert werden.

Und da das Gute meist so nah liegt, machten wir uns am 30.06. auf ins Waldbad Templin. Mit großen Reisebussen und Transportern des DRK Fahrdienstes wurden wir an den Templiner See gebracht. Das Wetter meinte es trotz starker Bewölkung die ersten paar Stunden noch gut mit uns. Wir starteten mit der Eröffnung durch unseren Geschäftsführer, Herrn Gottschall, und Frau Kritzel, Vorstandsvorsitzende unseres DRK Kreisverbands. Nachdem unsere Trommel Gruppe uns ordentlich in Schwung brachte, ehrten wir wie immer die Beschäftigten, die bereits 5 bis 30 Jahre Teil unserer Werkstattgemeinschaft sind. Nach der Eröffnung heizte uns

DJ Manuel ordentlich ein, es konnte Tretboot gefahren, Minigolf und Tischtennis gespielt werden und die eigene Treffsicherheit mit Wasserpistolen getestet werden. Der ein oder andere traute sich sogar ins Wasser. Dank der Begleitung durch die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen der DRK Wasserwacht war dies sorgenfrei möglich. Zum Mittag gab es ein tolles Buffet von Marcus Weber und seinem Team von „Laguna Events“. Hier blieb keiner hungrig. Und auch als es dann mittags zu regnen begann, tat dies der guten Laune keinen Abbruch. Dank Pavillons und Schirmen konnten wir weiter im Trockenen tanzen und das Beisammensein genießen.

Ein großes Dankeschön an Marcus Weber und seinem Team von Laguna Events, dem Team der Wasserwacht und allen fleißigen Helfern, die diesen Tag so schön gemacht haben.

Stefanie Rohne









Teamausflug der GALA-Gruppe in den Harz nach Thale

Am 28.06.2023 ging es für zwei Übernachtungen in das Bundesland Sachsen-Anhalt, in den schönen Ort Thale. Nach gut 160 Kilometer Autofahrt war es unser erstes Ziel, den Brocken mit 1142 Meter Höhe zu erreichen und damit den höchsten Berg im Mittelgebirge sowie in ganz Norddeutschland. Angekommen am Fuße des Berges stellten wir fest, dass die Zufahrtsstraßen nur für Fahrzeuge mit Sondergenehmigung befahrbar waren. Da unser enger Zeitplan eine Wanderung hoch zur Spitze des Brockens nicht möglich machte, entschlossen wir uns den nächsten Parkplatz zu nehmen und den Brocken von unten zu betrachten. Also machten wir es uns gemütlich, bauten unseren mitgebrachten Pizzaofen auf und backten selbstgemachte Pizzen. Diese haben allen geschmeckt!



Weiter ging es zur Rappbode-Talsperre. Dort ging es dann auf die „Titan RT“-Hängebrücke mit einer Gesamtlänge von 458 Meter und einem Gesamtgewicht von 120 Tonnen. Hier konnten unsere Blicke das Weite suchen, gekoppelt mit Gänsehaut-Feeling in gut 100 Metern Höhe. Wahnsinn!



Da nun bereits 16 Uhr durch war, fahren wir zu unserer Unterkunft: Jugendherberge Thale. Dort hatten wir insgesamt drei Zimmer gebucht, Frühstück und Abendbrot inklusive. Nach der Aufteilung und dem Bezug der Zimmer ging es dann zum Abendessen. Wir hatten alle schon großen Hunger. Die Jugend



herberge stellte kalte Speisen wie Salat und Brot, sowie warme Speisen für uns bereit.

Gut gestärkt und mit voller Energie ging es dann zum Abendprogramm über. Wie auch schon im letzten Jahr hatten wir das Spiel „Wikingerschach“ dabei. Schnell wurden zwei Mannschaften gewählt und gegeneinander gespielt. Wir hatten alle sehr viel Spaß! Langsam kam die Dunkelheit und wir alle gut ausgeschlafen in den nächsten Tag mit unserem anstehenden Programm starten wollten, entscheiden wir, schlafen zu gehen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns um 7:30 Uhr zum Frühstück und planten gemeinsam den Tag. Erstes Ziel: die Rosstrappe. In der Gruppe wurde festgelegt, dass wir zu Fuß die Rosstrappe erreichen wollten. Die Rosstrappe liegt auf 403 Meter Höhe und der Höhenunterschied zwischen Rosstrappe und Jugendherberge beträgt ca. 210 Meter. Um Punkt 9 Uhr ging es dann bei 19 Grad und leichter Bewölkung los. Es lagen 3,5 Kilometer Fußmarsch vor uns, wir hatten also ordentlich was vor. Viele Wege waren leider gesperrt, da es die Tage zuvor stark geregnet hatte und deswegen einige Wege unpassierbar oder zu gefährlich waren. Dank eines kleinen Mädchens am Frühstückstisch wussten wir, dass es einen freien Weg nach oben gab, den Präsidentenweg. Mit mehreren kleinen Trinkpausen kamen wir oben gut geschwitzt an. Kurz eine kleine Verschnaufpause und dann





die letzten Meter bis zum berühmten „Hufabdruck“. Die Rosstrappe bietet einen herrlichen Ausblick. Hier konnte jeder mal in sich gehen und die Zeit ge-



nießen. Nach dem jeder seinen Durst auf Weite gestillt hatte, ging es dann den steinigen Weg zurück zur Seilbahn. Da es für einige von uns das erste Mal mit einer Seilbahn war, wurde kurz besprochen wie sich jeder verhalten muss, um sicher unten anzukommen. Wir bildeten mehrere zweier Teams



und genossen die sehr angenehme und langsame Abfahrt mit herrlichem Blick auf Thale. Unten angekommen ging es direkt zur nächsten Seilbahn. Diese transportierte uns mit zwei größeren Gondeln sicher zur Bergstation „Hexentanzplatz“. Nach einigen 100 Metern kamen wir am „Hexentanzplatz“ an. Leider befindet sich dieser aktuell in einer Umbauphase und ist derzeit deshalb nicht so schön. Nachdem sich jeder umgeschaut hatte, machten wir uns auf den Weg zum Mittagessen. Ordentlich gestärkt ging es ca. 200 Meter weiter zur „Harzbobbahn“. Die Harzbobbahn hat eine Länge von 100m Metern und bietet einen Höhenunterschied von 55 Metern. Mit neun Kurven und neun Bodenwellen vermittelte sie uns bei bis zu 40 km/h ein beeindruckendes Erlebnis.



Als nächstes ging es zurück zur Seilbahn, die uns dann wieder zurück ins Tal brachte. In einer kleinen Kaffeepause wurde dann der weitere Tagesablauf geplant. Da die Minigolfanlage nicht gut aussah, entschieden wir uns für eine andere Freizeitaktivität. Thale bietet viele Freizeitaktivitäten unter anderem auch Bowling. Nach einem kurzen Telefonat buchten wir zwei Bahnen im nahegelegendem Bowlingcenter für die Abendstunden. Als letzten geplanten Punkt für diesen Tag stand noch das DDR-Museum an. Nach ca. 1,5 Kilometer Fußmarsch und 6 Stockwerke die Treppen hoch, kamen wir im DDR-Museum an und erlebten eine Zeitreise in das Jahr 1949 und die darauffolgenden Jahre zurück. In mehreren Räumen wurden ganze Wohnzimmer, Bäder und



Werkstätten von damals gezeigt. Aber auch alte Technik, wie Fernseher und Radios konnte man dort bestaunen. Mit viel Spaß und auch Verwunderung hatte sich hier jeder wiedergefunden. Um 17 Uhr kamen wir wieder in der Jugendherberge an. Jeder hatte nun Zeit sich frisch zu machen und Leckeres vom Grill zu essen. Im Anschluss ging es dann zu Fuß zum Bowling. Wer jetzt noch Kraft hatte, konnte hier nochmal alles geben.



Um 21:30 Uhr endete unser erlebnisreicher Tag. Zusammenfassung des Tages: Sieben Veranstaltungen mit knapp 19 Kilometern Fußmarsch in ca. 13 Stunden. Sichtlich erschöpft aber mit einem breiten Grinsen im Gesicht hatten wir viel Spaß, haben Erfahrungen gesammelt, Wissen erweitert, Arbeitskollegen besser kennengelernt und Lust auf mehr solcher Ausflüge bekommen.

Am Freitagmorgen hieß es dann Sachen packen, frühstücken und das Zimmer reinigen. Auf der Heimfahrt erzählten wir noch von den vielen schönen Erlebnissen und verabschiedeten uns dann in Potsdam.

Bedanken wollen wir uns bei allen, die es möglich gemacht haben, diese Fahrt zu realisieren und hoffen auch im nächsten Jahr einen teambildenden Ausflug machen zu können.

Viele Grüße, Maïke, David, Thomas, Christian, Christoph, Benjamin, Martin und René



Gruppenausflug Druckerei

Am 06.07.2023 holten uns Busse des Fahrdienstes von der Werkstatt ab. Es ging zum Anleger „Lange Brücke“ Potsdam. Dort hatten wir eine Schifffahrt gebucht. Bei strahlendem Wetter bestand die Gelegenheit, Potsdams Schlösser und Gärten von der Wasserseite aus zu sehen. Da es auch eine Getränkeverpflegung an Bord gab, ließ sich die Wärme gut aushalten und wir konnten

beim jeweiligen Wunschgetränk die Fahrt genießen. Wir fuhren über den Tiefen See fast bis auf Höhe der Berliner Pfaueninsel, kehrten dann um und fuhren zunächst zum Jungfernsee. Überall waren Schlösser und Parklandschaften zu bewundern. Danach fuhren wir über die Neue Fahrt zurück zum Ausgangspunkt. Nach ca. 1,5 Stunden erreichten wir wieder den Anleger „Lange Brücke“. Weiter ging die Fahrt per Fahrdienst zu unserem Café in Drewitz.

Hier hatten Andy Büniger und seine Mitstreiter einen Tisch und leckeres Essen vorbereitet. Wir ließen es uns schmecken und bekamen Getränke und sogar ein Eis spendiert. Beim gemütlichen Zusammensein verging die Zeit schnell und ein ereignisreicher Tag ging zu Ende.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an Andy und sein Team für die kulinarische Begleitung.

Rüdiger Frigge





Umgestaltung der Werkstatt

Seit vergangenem Jahr wird die Werkstatt im Innen- und Außenbereich erneuert. Nachdem die Fassade einen Neuanstrich erhielt, wurden in diesem Jahr vor allem die Innenarbeiten durchgeführt.

Sichtbar wird das nun in allen Bereichen der Werkstatt. Fußböden wurden erneuert, Wirtschaftsräume und Toiletten umgestaltet. Auch die Garderoben waren von den Maßnahmen betroffen. Im Zuge dessen bekam jeder unserer Klienten einen neuen Umkleideschrank.

Gleich nach Betreten der Werkstatt ist nun für alle Besucher unser neu gestaltetes Foyer sichtbar. Neben einem großzügigen Tischrundell am Empfang können Besucher und Mitarbeiter in einer gemütlichen Sitzecke kurz verweilen.

Die Umbauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen und erfolgen im laufenden Werkstattbetrieb. Hier wurde manche logistische Herausforderung bewältigt. Auch wenn wir zeitweise Einschränkungen in Kauf nehmen müssen, entschädigen uns diese schönen Veränderungen dafür. Es wird ein attraktives Arbeitsumfeld geschaffen, welches zu mehr Wohlbehagen im Arbeitsalltag führt.

Rüdiger Frigge





Unsere Dienstleistungen:

Im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische und Soziale Betreuung
- Berufsbegleitende Maßnahmen
- Eingangsverfahren/Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich

- Förderung des Übergangs auf den ersten Arbeitsmarkt

Im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Industriedienstleistung
- Druckerei
- Montage/Konfektionierung
- Hauswirtschaft/Catering
- Seifenabfüllung

Zweigstelle Rehbrücke

Arthur-Scheunert-Allee 2
14558 Nuthetal

- Elektro-Recycling
- Industriereinigung
- AG „Wandbildmontage“
- AG „Lidl“
- AG „VW“

Im Bereich Wohnen

- Wohnstätte
Kohlhasenbrücker Straße

- WG Nuthedamm I und II
Nuthedamm 14

- Ambulanter
Betreuungsdienst

Ihre Ansprechpartnerinnen

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-15

Meike Hahn (Pflege und Prävention)
Telefon: 0331 23747-39

Uwe Jäger (Teilhabebegleiter)

Ihre Ansprechpartner

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: 0331 23747-13

Holger Gehrman (Vertrieb)
Telefon: 0331 23747-16

Ihr Ansprechpartner

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: 0331 23747-13

Ihre Ansprechpartner

Sabine Winterfeld
Telefon: 0331 23747-50

Paula Weber
Telefon: 0331 60060638

Mareike Schweppe
Telefon: 0331 23747-79

Kontakt

Kohlhasenbrücker Straße 106 · 14480 Potsdam
Telefon: 0331 23747-0 · Telefax: 0331 23747-30
E-Mail: info@drk-wfbm.de · Internet: www.drk-wfbm.de

